

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

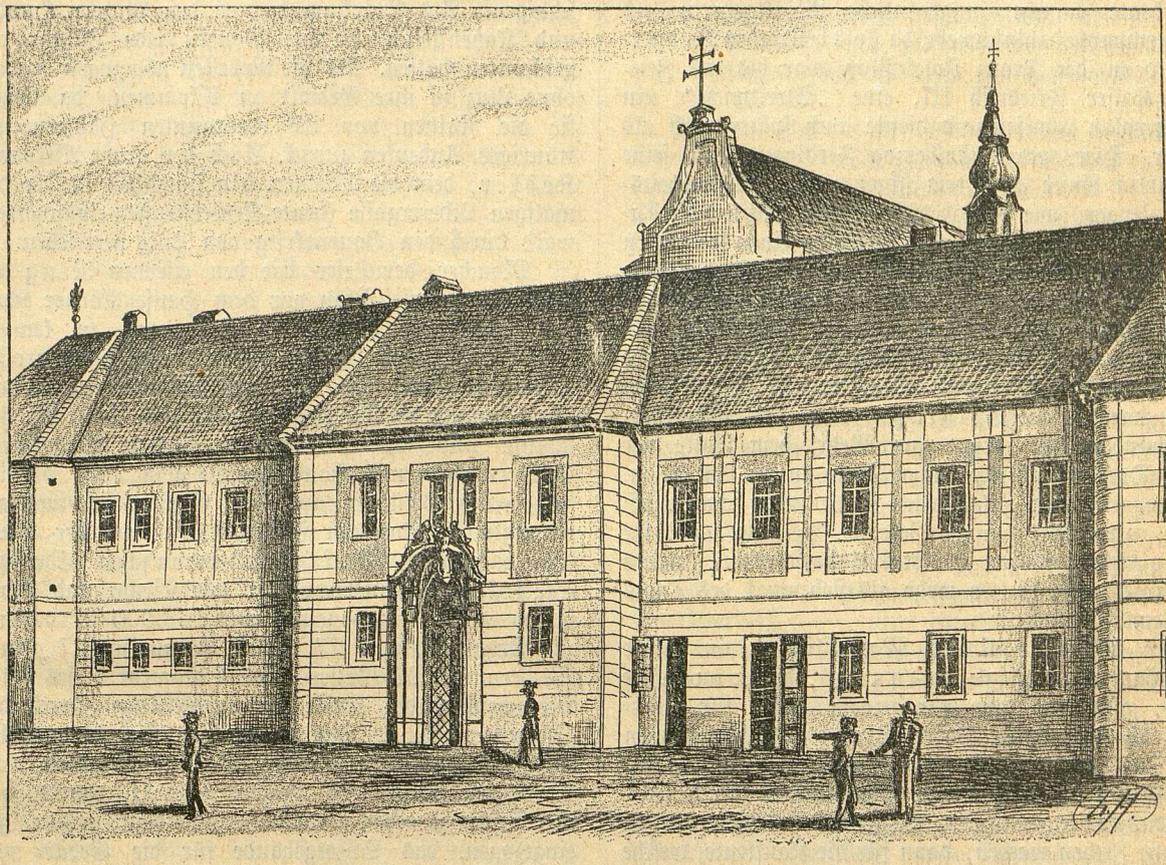
Telephone: +43(732) 7720-53100

Spital wurde unter Kaiser Josef II. aufgelassen, der Stiftungsfond in Pfründen verwandelt.

Machen wir einen kleinen Sprung in die Bethlehemsstraße, so erinnert uns das Nordico an die daselbst befindliche berühmte Lehranstalt, eine Stiftung der gräflich Starhemberg'schen Familie aus 1690, in der sich adeliche Jünglinge aus nordischen, deutschen und österreichischen Ländern befanden; sie waren uniformiert, hatten Hofmeister, Sprach- und Exercitienmeister wie im Theresianum von Wien; im Bergschlössl brachten die Jünglinge die Herbstferien zu im munteren Spiel und frischer Luft. Die

den Füßen, die Hemden und Röcke vom Leibe für die Feinde hergeben und das alles in 10.000facher Anzahl. Sie thaten es gerne zum Besten und zur Rettung des Vaterlandes, denn sie waren Oberösterreich. Als es licht geworden in Scheunen und Stallungen, in Kisten und Kästen, da mußten die Bürger zu Ehren der Franzosen auch noch festlich beleuchten. Das thaten sie aber mit Ingrimm im patriotischen Herzen, denn die Linzer waren kaisertreu.

Die Leser verzeihen diesen lecken Sprung in das Gebiet der Vaterlandsgeschichte und folgen mir über die Landstraße nach dem heutigen Reiningers-



Das Prunnerstifts-Gebäude in Linz.

im Nordico befindliche, nach dem Muster der unterirdischen Kirche zu Bethlehem erbaute prächtige Bethlehemskirche zählte 14 Altäre, drei Orgeln, wurde 1785 aufgelassen und abgerissen. In der Kapuzinerkirche befindet sich am Marienaltar eine vergoldete Statue der Himmelskönigin, die einst in der Bethlehemskirche ein vielverehrtes Gnadenbild war.

Wir sehen jetzt unsere Wanderung auf der Landstraße wieder fort. Vom Haslmayr'schen Hause fuhr im Jahre 1800 der französische General Moreau in der Equipage zum Theater, während die Bürger der Stadt und die Bauern der Umgegend Kofse und Wagen ausliefern mußten; während der General und seine Officiere an reichbesetzten Tafeln sich niederließen, mußten Bürger und Bauern Getreide, Mehl und Brot für die Mannschaft, Heu und Hafer für die Kofse herbeischaffen; in der grimmigen Kälte des Winters mußten sie die Stiefeln, Schuhe und Strümpfe von

hause. Wo zur Stunde unsere Hausfrauen im Winter warme Flanelldecken und Kogen einkaufen, da feuchten einst vom Tanze erhigte Damen nach Athem und fächelten sich Luft zu, denn hier war das ständische Ballhaus.

Wir sind zur alten Domkirche gelangt, der einstigen Kirche der Jesuiten, die im heutigen Post- und Telegraphenamte ihr Collegium hatten, das 1773 aufgehoben wurde, während 1785 die Kirche als Kathedralekirche des neuerrichteten Bisthums Linz erklärt wurde. Das heutige Gebäude des „Ob.-Dest. Volkscredit“ ward nach einer heute noch im Vorhause befindlichen Inschrift 1632 als Gymnasium der Jesuiten gegründet. Guido Graf Starhemberg, der berühmte Feldherr, gieng aus diesem Gymnasium direct auf das Schlachtfeld gegen die Türken, ein Beweis, daß er bei den Jesuiten sein Vaterland lieben und es schützen gelernt hatte. — —